Segebricht/Wissing/Seheer/Wrage analysieren und kommentieren ausführlich die Grundnorm zum Beschäftigungsvertrag des § 7. Sie akzeptieren die dort genannten unbestimmten Rechtsbegriffe und plädieren im Interesse der Rechtssicherheit für eine „klare Fallgruppenbildung“ (§ 7 Rn. 33). Dies ist auch geklärt durch einen alphabetischen Katalog von Berufsgruppen in den gemeinsamen Rundschriften der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung (dazu § 7 Rn. 37 mit Hinweis auf die Kritik, die fragt, welche normative Wirkung ein solcher Katalog entfalten soll). Auch die folgende Kommentierung differenziert nach „einzelen Personengruppen“. Man könnte also die vom Bundesverfassungsgericht akzeptierte Entscheidungspraxis anhand „typisierender Kriterien“ (dazu Rn. 28) ergänzen um „Konventionen“, die sich in den Diskussionen innerhalb der Selbstverwaltungsgrößen der Sozialversicherungsträger ergeben haben.


Der Kommentar macht insgesamt einen hervorragenden Eindruck. Mit der Aktualität einerseits und dem Praxisbezug andererseits liegt er zweifellos an der „Spitze“.

Prof. Dr. Hermann Plagemann, Fachanwalt für Sozialrecht und Medizinrecht